

ZV-News 315

In seiner Sitzung vom 31.08.2026 setzte sich der Zentralvorstand unter anderen mit folgenden Themen auseinander:

Verbandsfördermodell Swiss Olympic

Swiss Olympic hat sein Verbandsfördermodell umfassend revidiert, was Auswirkungen auf die künftigen Fördergelder für Swiss Orienteering hat. Die Beitragshöhe für mindestens 2027 und 2028 fällt leicht höher aus als bisher und beläuft sich auf rund CHF 800'000. Der ZV diskutierte die damit verbundene Ausgangslage. Der ZV beschloss, die Auswirkungen durch einen Ausschuss noch genauer analysieren und ein allfälliges Massnahmepaket ausarbeiten zu lassen. Mit der Zielsetzung, dass der Beitrag ab 2029 gar höher ausfällt. Der ZV entschied zudem, die Swiss-Olympic-Gelder zumindest 2027 so einzusetzen, dass die Leistungssport-Aktivitäten im OL, Ski- und Bike-OL im 2026 gewohnten Rahmen fortgesetzt werden können. Dies, obwohl Ski- und Bike-OL ihre Leistungssport-Anerkennung durch Swiss Olympic ab 2027 verlieren und damit ein Verlust von Fördergeldern verbunden ist. Allfällige im Vergleich zu 2026 höhere Swiss-Olympic-Einnahmen 2027 und 2028 reserviert der ZV für das genannte Massnahmenpaket, das auf ein gutes Abschneiden in der Swiss-Olympic-Bewertung für die Fördergelder ab 2029 abzielen.

Ski-OL-Weltcup 2028

Der ZV hat einen Antrag aus der Ski-OL-Kommission zur Durchführung eines Ski-OL-Weltcups 2028 im Münstertal genehmigt. Der bewilligte Antrag ist mit einem Beitrag aus dem Ski-OL-Fonds über maximal CHF 10'000 verbunden. Swiss Orienteering leistet darüber hinaus keine weiteren Beiträge und übernimmt auch keine Defizitbeteiligung.

Waldzugangs-Studie

Der ZV nahm den Stand zum Leistungsbeschrieb einer geplanten OL+U-Studie zur Kenntnis. Dieser wird derzeit auf operativer Ebene verfeinert. Anschliessend steht ein Austausch mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) dazu in Aussicht. Nach einer allfälligen weiteren Verfeinerung sollen Offerten für die Umsetzung der Studie eingeholt werden.

Konsultation der IOF zur Wiederezulassung belarussischer Athlet*innen

Die IOF hat die Mitgliederverbände zu möglicher Wiederezulassung belarussischer Athlet*innen konsultiert. Der ZV wog die Argumente ab und sprach sich gegen eine Wiederezulassung aus, unter anderem mit Verweis auf die weiterhin bestehenden Sanktionen der Schweiz gegenüber Belarus und der unveränderten kriegerischen Ausgangslage in der Ukraine.